

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES STADTRATES VON OLTEN

Vom 26. April 2021

Internes Kontrollsystem, Erweiterung Software/Nachtragskredit

1. Ausgangslage

Das interne Kontrollsystem für die städtische Verwaltung konnte im Jahr 2020 erfolgreich in Betrieb genommen werden. Als Teil des Projektes wurde in Zusammenarbeit mit der Sitewerk AG eine eigene IKS-Software entwickelt, welche nun von den Mitarbeitenden der Verwaltung zur IKS-Bearbeitung verwendet wird. Die Entwicklung und Umsetzung der entwickelten Software konnte im Herbst 2020 erfolgreich abgeschlossen werden. Den im IKS involvierten Mitarbeitenden konnte eine einfache, selbsterklärende und übersichtliche Software für ihre IKS-Arbeiten zur Verfügung gestellt werden. Nach Einführung der Software wurde in der täglichen Arbeit sowie bei der Ausarbeitung des Jahresberichts zuhanden des Stadtrates festgestellt, dass sich einige Anpassungen für die Benutzerfreundlichkeit sowie die Qualität des Reportings aufdrängen. Diese betreffen drei wesentliche Punkte:

Dialogsystem: Erinnerungsmail

Der Zeitpunkt der Erinnerungsmail an die Mitarbeitenden zur Fälligkeit einer Kontrolle ist suboptimal gewählt. Anstelle einer Vorlaufzeit von 30 Tagen wird neu die Erinnerung grundsätzlich sieben Tage vor Fälligkeit versendet.

Reporting: Auswertung pender Kontrollen nach deren Fälligkeit

Risikokontrollen welche zur Rapportierung fällig sind und noch nicht bearbeitet wurden, erscheinen im Bereich „Risiken aus der Vergangenheit“. Diese sind nach einem Zeitraum von ca. zwei Wochen nicht mehr ersichtlich. Zur besseren Kontrolle von überfälligen Risiken sollen neu offene Kontrollen ständig ersichtlich sein.

Reporting: Zusätzliche Auswertungen vergangener Kontrollen

Heute fehlt ein Bericht, welcher es ermöglicht vergangene Kontrollen zu analysieren. Dazu soll ein Analysebericht programmiert werden, welcher es ermöglicht die erfolgten Kontrollen nach beliebig vielen Merkmalen auszuwerten (Bsp. Risikostatus, Zeiträumen, Verantwortlichen, Direktionen etc.). Ebenso sollen die Details der Risiken ersichtlich werden.

2. Erwägungen

Die oben erwähnten Anpassungen sind zwar für ein funktionierendes Kontrollsystem nicht unbedingt notwendig, helfen aber bei den Auswertungen und einer verbesserten Effizienz des Systems. Gleichzeitig sind im Moment verschiedene Solothurnische Gemeinden an unserer Entwicklung interessiert. Da diese das IKS im Moment ebenfalls am Aufbau sind, wäre eine Weiterentwicklung dieses Jahr sinnvoll. Der Firma Sitewerk AG bietet uns deshalb die Weiterentwicklung in unserer Pionierrolle mit einem Rabatt von 50% an.

3. Kosten

Die Weiterentwicklung der Software generiert einen Arbeitsaufwand für den Entwickler von 11 Personentagen zu je CHF 1'280 (ohne MWSt) bzw. von gesamthaft CHF 14'080. Wir bereits in den Erwägungen erwähnt, wird unsere gewünschte Weiterentwicklung nur zur

Hälfte in Rechnung gestellt, da mögliche Neukunden ebenfalls von den Verbesserungen profitieren können. **Die Kosten des Nachtragskredites werden in der IT durch Anpassung anderer Projekte kompensiert.**

Beschluss:

1. Der Stadtrat beschliesst für die Weiterentwicklung der vorhandenen IKS-Software einen Nachtragskredit von 7'600 Franken (gerundet) zu Gunsten des Kontos 0224.3118.00.
2. Die Direktion Finanzen und Dienste wird mit dem Vollzug beauftragt.

Stadtkanzlei Olten
Der Stadtschreiber:

